



Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

aktuell

Dezember – Januar **01/2024**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg TG



GLAUBE

UND KUNST

HERZ

Ein Rückblick
auf das Herbstcamp
in Spanien

AMEISLI-FÄSCHT

Herzlich Willkommen auf
der Ameisli-Baustelle

INTERVIEW

Angi Kündig erzählt, wie
sie mit Handlettering Kunst
und Glaube verbindet

Inhalt

aktuell 01/2024 DEZEMBER – JANUAR

04 GLAUBEN UND KUNST

Glaube und Kunst gehören zusammen. Staunen und Reden über Gott geschieht immer in Formen der Kunst. Wie christliche Kunst Ausdruck wird, erfahren Sie im Themenartikel dieser Ausgabe.

05 HERBSTCAMP IN SPANIEN

Mehr als 70 Jugendliche aus Berg, Weinfelden und Felben verbrachten eine Herbstferienwoche in Spanien. Nebst Strand, Ausspannen, kreativen Workshops und Action beschäftigten sich die Jugendlichen mit Fragen wie: «Wofür schlägt mein Herz?» oder «Was macht mein Herz glücklich?».

06 AMEISLI-FÄSCHT

An diesem besondern Nachmittag wurde in der Ameisli ein grosses Fest gefeiert und Eltern, Verwandte und Freude eingeladen.

08 FERIENWOCHE 60+

Die Feriengruppe erlebte sechs wunderschöne Tage in Klosters. Bei herrlichem Wetter genossen sie die Bergwelt – als Wander- und Bikegruppe oder mit Car, Bahn und Kutsche.

14 ABSCHIED UND HERZLICH WILLKOMMEN

Praktikant Sacha Rüegger verabschiedet sich in einem Brief von der Kirchgemeinde. In gleichem Zug stellt sich unsere neue Praktikantin Annouc Schenk vor.

18 ALLIANZGEBETSWOCHE

Die Evangelische Allianz Sulgen und Umgebung lädt im Januar zu einer Woche des Gebets und der Begegnung ein. Auf der Übersichtsseite werden alle Anlässe vorgestellt.

19 INTERVIEW

Angi Kündig arbeitet beim Bibellesbund und berichtet im Interview, wie sie mit Handlettering Kunst und Glaube verbindet.

IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung
jonathan.bauer@evang-berg.ch

Herausgeber

Evang. Kirchgemeinde
Berg TG

Redaktionsteam

Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner, Sascha Rüegger

Redaktionsschluss

5. Jan., 5. März, 5. Mai,
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

Erscheinung

Sechs Mal im Jahr

Auflage

900 Exemplare

Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

Kunst ist eigentlich gar nicht meine Welt. Ich denke oft eher: «Ist das Kunst oder kann das weg?». Und doch hat es überall, wo ich hinsehe, Kunstwerke. Unser himmlischer Vater ist ein genialer Künstler! Das erkenne ich, wenn ich die Natur betrachte. Auch unser Körper ist ein geniales und durchdachtes Kunstwerk. Alles spielt zusammen und ist voneinander abhängig.

Kunst ist eine Form, in der wir auf eine andere Art berührt werden können. Ich erlebe das zum Beispiel in der Musik. Wie oft liefen mir schon Tränen bei Lobpreisliedern über die Wangen! Einfach so, obwohl ich mich gut fühlte. Die Schönheit von Kunstwerken erkenne ich auch in Skulpturen. Ich habe eine kleine Holzfigur neben meinem Bett, in der ein Kind geborgen und behütet in den Händen eines Erwachsenen liegt. Auch Gemälde können die Augen öffnen oder etwas Geschriebenes besser erklären. Zeichnungen und Gemälde können mir Botschaften senden und mich emotional berühren. Auch Tänzerinnen und Tänzer drücken ihre Gefühle mit ihren Bewegungen zur Musik aus. Sie sehen: Wir sind alle irgendwie künstlerisch begabt. Wir sind eben ein Ebenbild Gottes. Die Kunst darf jedoch nicht zum «Götzen» werden. Bedeutet, dass weder der Gegenstand, das Lied, die Natur oder das Bild im Mittelpunkt



stehen und angebetet darf. Einzig und allein ist unser Vater im Himmel derjenige, der angebetet werden soll. Er ist unser Schöpfer und der genialste Künstler überhaupt. Er freut sich auf unsere Beziehung mit ihm.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen viele kunstvolle Stunden mit lieben Mitmenschen und mit unserem liebenden Vater.

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Haben Sie Rückmeldungen, Anliegen oder sogar eigene Ideen für unseren Gemeindebrief «aktuell»? Kurze Berichte und Leserbriefe sind sehr willkommen. Ihre Meinung ist uns wichtig!

Melden Sie sich bei: jonathan.bauer@evang-berg.ch

ADRESSVERZEICHNIS

Kirchenvorsteherchaft

Joel Keller

Präsident

071 636 10 36 – joel.keller@evang-berg.ch

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog

071 636 11 39 – hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Mesmerin

Elisabeth Kressibucher

071 636 13 53 – elisabeth.kressibucher@evang-berg.ch

Katharina Hediger

Pflegerin

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Jugenddiakon

Remo Kleiner

071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch

Sekretariat

Katharina Hediger

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden auf www.evang-berg.ch unter der Rubrik «Kontakte».

Glaube und Kunst

TEXT HANSPETER HERZOG

Glaube und Kunst haben eine bewegte gemeinsame Geschichte. Denken wir nur an das Bilderverbot aus den 10 Geboten, die glanzvoll geschmückten Kirchen des Mittelalters und der Bildersturm der Reformation. Trotzdem: Staunen und Reden über Gott geschieht immer in Formen der Kunst.

Kunst in der Bibel

Die Bibel ist voll unterschiedlichster Künste: David schrieb Psalmen, Gott wies Mose an, Bundeslade und Zelt der Begegnung kunstvoll und schön zu gestalten, Salomo baute einen monumentalen Tempel. Und manch eine Zeichenhandlung der Propheten würde heute unter Performance-Kunst laufen. Musik, Architektur, Bildhauerei, Malerei und Dichtung waren immer schon ganz natürlich Ausdruck des Glaubens.

**DIE SCHÖPFUNGSGESCHICHTE
BERICHTET VON DER
ENTSTEHUNG DES GRÖSSTEN
KUNSTWERKS. GOTT TRITT
HIER SOZUSAGEN ALS
KÜNSTLER AUF.**

(Beat Rink)

Das Bilderverbot

Und wie passt dies mit dem Bilderverbot zusammen, wo es heisst: du sollst dir kein Bild von Gott machen? Wir werden an das abschreckende Beispiel des goldenen Kalbes in der Wüste erinnert. Hier genoss ein Bild göttliche Verehrung und Kraft. Das Bild wurde zum Götzen. Gegen den Gebrauch von «Bildern» als Kommunikationsmittel des Glaubens spricht jedoch nichts: ein Kreuz, ein Fisch, Bilder biblischer Geschichten in Kirchen und Bibeln uvm.

**DU SOLLST WISSEN, DASS WIR
DEINEN GOTT NICHT EHREN
UND DAS GOLDENE BILD, DAS
DU HAST AUFRICHTEN LASSEN,
NICHT ANBETEN WERDEN.**

(Daniel 3, 18)

Die Geschichte

Wo grenzen Bilder Gott ein und reduzieren letztlich sein Geheimnis? Wo bekommen Bilder eigene Verehrung? (Marienstatuen? Wallfahrtsorte?) Die ersten Christen kannten kaum religiöse Kunst.

Sie versammelten sich in Privathäusern. Erst mit dem Machtgewinn entstand christliche Kunst in Architektur und Malerei. In der orthodoxen Kirche wurde die Ikone und der sinnliche Kirchenraum zentral. In der katholischen Kirche führten Bilder, Prunk und Statuen vom schlichten Christusglauben weg. Das führte in der Reformation zu einem radikalen Bildersturm. Alle Verehrung Gott allein!

Denkmal oder Mission

Heute stehen viele Kirchen unter Denkmalschutz. Wir bestaunen auf Reisen Kirchen und religiöse Kunst. Manch ein Kunstwerk lässt Menschen nicht los und führt sie regelrecht zum Glauben und zur Anbetung – seit Jahrhunderten. Denken wir nur an die Werke von Michelangelo, DaVinci, Rembrandt oder auch ein Oratorium von Bach. Kunst als Hilfsmittel der Mission und Glaubenstärkung. Auch ein wohlgestalteter Kirchenraum oder eine wohlüberlegte Predigt sind Ausdruck menschlicher Kunst und Dienst für Gott.

**UND SIE SOLLEN MIR EIN
HEILIGTUM MACHEN, DASS ICH
UNTER IHNEN WOHNE. GENAU
NACH DEM PLAN, DEN ICH
DIR VON DER WOHNUNG UND
IHREM GANZEN GERÄT ZEIGE,
SOLLT IHR'S MACHEN.**

(2. Mose 25, 8–9)

Deine Kunst

Die Bibel ruft uns auf, dass unser Leben ein Gottesdienst und eine ganzheitliche Hingabe an Gott sei (Röm. 12). Mit je unseren Gaben sollen wir Gott und seinem Liebesreich dienen. Christliche Kunst ist Ausdruck des Glaubens und führt wiederum zum Glauben. Sie spricht von der Hoffnung und der Liebe Gottes, die uns in Jesus Christus geschenkt ist. Welches ist deine Kunst, mit der du die Liebe Gottes zu den Menschen bringst? Und welche Kunst ist ein Sprachrohr Gottes für deinen eigenen Glauben geworden?

Herbstcamp in Spanien

TEXT **SAMUEL ZAUGG**



Das Material ist verladen, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sitzen auf ihren Plätzen. Die Vorfreude ist gross, denn es warten warmes Wetter, Sonne, Strand, Meer und spanische Lebensfreude auf uns. Nur noch rund 1200 Kilometer trennen die 72 Teilnehmende und 12 Leitenden noch von ihrem schon seit Wochen ersehnten Glück. Auf dem Campingplatz «Torre del Sol» wartet bereits ein reichhaltiges Frühstück auf unsere Gruppe. Um uns auf dem Campingplatz zurecht zu finden, startet das Leitungsteam einen Stern-OL und nach Freizeit, einem Zvieri und dem anschliessenden Kennenlernen in den Kleingruppen können auch die Bungalows endlich bezogen werden. Den Abend lässt die Herbstcamp-Crew bei lauer spanischer Atmosphäre und Worship mit der Band gemütlich ausklingen.

Der Morgen startet jeweils mit einem gemütlichen Brunch, darauf folgt ein Input und die Vertiefung dazu in Kleingruppen. Der ganze Nachmittag besteht aus Freizeit. Dabei sind die Aktivitäten «Sünnele» oder Beachvolleyball am Strand, Baden im Meer oder Kartenspiele im grossen Zelt hoch im Kurs. Aber auch Minigolf, Tennis, Basketball oder Fussball kann auf dem Campingplatz gespielt werden. Im Verlauf der Woche stehen noch diverse Ausflüge und Abenteuer auf dem Plan. Der Besuch der Regionalhauptstadt Barcelona war mitunter ein Highlight. Der Freizeitpark PortAventura

oder das Canyoning-Abenteuer lassen auch die adrenalinhungrigen Augen glänzen.

Während der ganzen Woche setzen wir uns in den Input- und Kleingruppenzeiten mit dem Thema «Herz» auseinander. Dabei stellen wir uns Fragen wie «Wofür schlägt mein Herz?», «Was macht mein Herz glücklich?», aber auch «Was, wenn mein Herz gebrochen ist?» oder «Möchte ich ein neues, reines Herz?» und nicht zuletzt «Wie trage ich meinem Herzen Sorge?». Gedanken, Lebensberichte und thematische Anregungen werden in den Inputs der Leiterinnen und Leitern aus den drei Kirchgemeinden Berg, Felben und Weinfeldern weitergegeben. Anschliessend werden diese in Kleingruppen vertieft und für ihre Leben und aktuellen Lebenssituationen fruchtbar gemacht.

Wir blicken auf ein schönes, gemütliches und von wertvollen und tiefgreifenden Begegnungen geprägtes Herbstlager in Spanien zurück. Wir danken Gott für seine Bewahrung während der ganzen Woche und sein Wirken im Lager. Nicht Wenige haben sich bereits das nächste Herbstlager vorgemerkt.



**SCANNEN &
LAGERBLOG
LESEN**

Ameisli-Fäscht auf der Baustelle

TEXT JONATHAN BAUER

Jeden zweiten Samstagnachmittag trifft sich die Ameisli. Dieses Halbjahr steht die Baustelle im Fokus und jeder Nachmittag widmet sich einem anderen Teil der Ameisli-Baustelle. Ende September war ein besonderer Nachmittag, denn wir feierten gemeinsam das Ameisli-Fäscht.



Dieser spezielle Ameisli-Nachmittag stand ganz unter dem Motto der Türe. In der Andacht hörten wir das Gleichnis vom grossen Fest, in dem ein König zunächst seine Freunde zu einem Fest einlädt. Als diese aber alle absagten, erweiterte er grosszügig die Einladung auf alle und feierte kurzerhand mit ihnen das Fest. Genau wie dieser König hat auch Gott immer eine offene Tür und lädt alle an seinen Tisch ein. So wollten wir als Ameisli ebenfalls unsere Türen öffnen und ein grosses Fest mit allen feiern.

Mit 25 begeisterten Ameislikindern bereiteten wir das Fest an diesem Nachmittag vor. Es wurde gewerkelt, gebastelt und vorbereitet: Fruchtspieße, Wimpel, Drinks, Büchschenschiessen, Bobbycar-

Rennstrecke, Hüpfburg und ein gemütliches Feuer. Ab 16:00 Uhr waren dann alle Eltern, Verwandte und Freunde und Freundinnen der Kinder an unser Ameisli-Fäscht rund um die Kirche eingeladen. Beim Schlangenbrot ums Feuer, beim Büchschenschiessen oder auf der Hüpfburg, überall wurde gelacht und geplaudert. Wir vom Ameisli-Team waren begeistert darüber, wie die Kinder ihre Freunde und Freundinnen einluden und diese so die Ameisli kennenlernen konnten. Zudem freuten wir uns über die zahlreichen Gäste.

Alle Anwesenden machten den Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Beeindruckend, welche Freude entsteht, wenn man die eigenen Türen für andere öffnet.

© FOTO(S): JONATHAN BAUER





ACHTUNG BAUSTELLE

Kinderwoche 2024

BLB



TEXT REMO KLEINER



Von Dienstag 9. bis Freitag, 12. April 2024 findet im Kirchgemeindehaus und in der MZH Neuwies in Berg die Kinderwoche statt. Diese wird von der Evangelischen Gemeinde Kehlhof, der Evangelischen Kirchgemeinde Berg und der Katholischen Kirchgemeinde Berg gemeinsam organisiert und durchgeführt.

Die Kinder können sich auf eine spannende Geschichte aus der Bibel, ein lustiges Mitmach-Theater, interessante Kleingruppenzeiten, die Holzbauwelt vom Bibellesebund, coole Workshops & Spiele, fetzige Musik, feine Zvieris und vieles mehr freuen! Alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse sind ganz herzlich eingeladen, in der Kinderwoche mitzumachen! Bist Du auch dabei? Anmelden kann man sich ab den Sportferien.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht

Das KiWo-Kernteam sucht motivierte Mitarbeitende (Jugendliche ab der 1. Oberstufe, junge Erwachsene, (Gross-) Mütter, (Gross-) Väter und alle anderen) mit einem Herz für Kinder, die uns in folgenden Einsatzbereichen unterstützen. Für die Mitarbeitenden dauert der Einsatz jeweils von ca. 13:00 bis 17:30 Uhr (inkl. Vorbereitung und Aufräumen).

- › Leiter(innen) Kleingruppen
- › Helfer(innen) Kleingruppen
- › Leiter(innen) Workshops (Action/Outdoor, Backen, BLB-Holzbauwelt, Hip-Hop-Tanzen, Sport, Startnummern-Spiel, etc)
- › Helfer(innen) Workshops
- › Mitarbeiter(innen) Technik (Licht, Beamer, etc.)
- › Mitarbeiter(innen) Zvieri-Team

ANMELDEN: Als Mitarbeiter(in) kannst du dich über den QR-Code oder den Link unter www.evang-jugend-berg.ch/kinderwoche bis zum 26. Januar 2024 anmelden.

WICHTIG: Am Montag, 4. März 2024, findet der Schulungs-Abend für alle KiWo-Mitarbeitenden statt.

FRAGEN: Remo Kleiner – 071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch



SCANNEN & ANMELDEN

Herzliche Einladung zum
**FAMILIENGOTTESDIENST MIT DEM
KIDSTREFF WEIHNACHTSSPIEL**

17. Dezember | So | 17.00 Uhr | Evang. Kirche Berg
anschl. Guezli und Punsch

Weihnachtsspiel von Andrew Bond
EN STALL VOLL MÜS UND SPINNE



Herrliche Ferien in Klosters

TEXT HANSPETER HERZOG

44 Teilnehmende der 60plus-Woche und ihr 5-köpfiges Begleitteam erlebten sechs wunderschöne Tage in Klosters. Bei herrlichem Wetter genossen wir die Bergwelt – als Wander- und Bikegruppe oder mit Car, Bahn und Kutsche.



Nach einer kurzen Anreise wurden wir im Parkhotel Silvretta herzlich empfangen und eine Woche lang verwöhnt. Am ersten Tag entdeckten wir das Dörfchen Klosters, dessen Geschichte uns später der Hoteldirektor persönlich nahe brachte. Täglich erlebten wir wunderschöne Ausflüge, sei es als Teil der Wandergruppe oder mit dem Car: am Montag im Sertigtal oder auf der Schatzalp; am Dienstag auf einer 3-Pässefahrt durchs Engadin oder auf dem Rinerhorn; am Mittwoch zu Fuss oder per Pferdekutsche zur Alp Garfiun; am Donnerstag mit der RhB nach Bergün oder auf dem Panoramahöhenweg zur Parsenn, zum Strelapass und sogar Weissfluhgipfel auf 2'843mÜM.

In den täglichen Andachten liessen wir das Leben des Königs David auf uns wirken und wuchsen näher ans Herz Gottes. In gemütlichen Abendrunden wurde gespielt, gesungen und das Leben geteilt. Es war einfach schön! Wir durften gesund und gestärkt an Leib, Seele und Geist wieder nach Hause kehren. Gott sei Dank.

Wandern bei herrlichem Wetter



FERIENWOCHE 2024

Und bereits blicken wir vorwärts: nächstes Jahr geht's ins Tirol. In die Kitzbüheler Alpen nach Kirchberg, in der Nähe von Kitzbühel und Kurfstein. Da erwartet uns eine liebeliche Gegend und das grosszügige Hotel Sonnalp. 22. – 27. Sept. 2024. Alle sind herzlich eingeladen, unabhängig von Konfession oder Wohnort.

© FOTO(S): HANSPETER HERZOG



Leben bis zuletzt

TEXT HANSPETER HERZOG

Der Pfarreisaal in Berg ist voll an diesem schönen Herbstabend. Frau Dr. med Karen Nestor, Leiterin der Palliativmedizin am Kantonsspital St. Gallen, berichtet sensibel und hoffnungstiftend, wie Menschen am Ende des Lebens heute begleitet werden.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit und das Netzwerk ist gross, sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich, wenn es um die Begleitung von Menschen am Ende des Lebens geht. Palliative Care ist im TG verankert als Anrecht der Bürgerinnen und Bürger. Dazu gehören die Palliativstation in Münsterlingen und Palliativplus als mobile Unterstützung der örtlichen Versorger. Wichtig ist auch der Hospizdienst TG, welcher Angehörige in der Betreuung Schwerstkranker unterstützt.

«Ich bin hier, um zu hören, wie es mit uns weiter geht», sagt eine Seniorin unter den Zuhörenden. Frau Nestor zeigt auf, dass es darum geht, allen Menschen «bestmögliche Lebensqualität bis zum Tode zu erhalten.» Und dies beinhaltet «bio-psycho-sozial-spirituelle» Dimensionen. Am Beispiel

einer mittelalterlichen Krebspatientin zeichnet sie diesen Weg eindrücklich auf. Suizidgedanken in Form von assistiertem Suizid sind leider häufig ein Thema. Allerdings treten sie meist in den Hintergrund, wenn sie als Symptome von ganz anderen Fragen ernst genommen werden. «Wir können so viel lernen voneinander, wenn wir den Weg gemeinsam zu Ende gehen», bezeugt Frau Nestor auf dem Hintergrund von jahrelanger Erfahrung.

LITERATURHINWEIS

Die Evang. Landeskirche hat eine kleine Schrift herausgegeben unter dem Titel «**Den Weg zu Ende gehen – in der Begegnung mit dem Sterben Lebendigkeit erfahren**». Darin ist auch ein Artikel von Frau K. Nestor. Bezug via Verein tecum, Kartause oder als Download unter www.evang-tg.ch/denwegzuendegehen

SENIORENNACHMITTAGE

13. Dezember 2023 | Weihnachtsfeier mit viel Musik

Die Zithergruppe «Gartehüsler» aus Bürglen begleitet uns durch diesen festlichen und weihnachtlichen Nachmittag mit viel Musik.

24. Januar 2024 | Vortrag zum Thema «Alt und verbittert oder reif und versöhnt»

Schwester Susanne Oberhänsli gehört zur Schwesterngemeinschaft Ländli in Oberägeri. An diesem Nachmittag bekommen wir Denkanstösse, wie ein reifes und versöhntes Leben aussehen kann.

SENIOREN-SPIELNACHMITTAGE

jeweils am 1. Montag im Monat
14.00–16.30 Uhr, im Kirchenzentrum

Spielen und Jassen, für alle Seniorinnen und Senioren mit gemütlichem Zusammensein bei Kafi & Kuchen.

DIE NÄCHSTEN DATEN: 4. Dezember | 8. Januar | 5. Februar
FAHRDIENST: Priska Siegfried, 071 636 14 92





Eindrücke aus dem Herbstcamp in Spanien mit über 70 Jugendlichen aus Berg, Weinfeldern und Felben

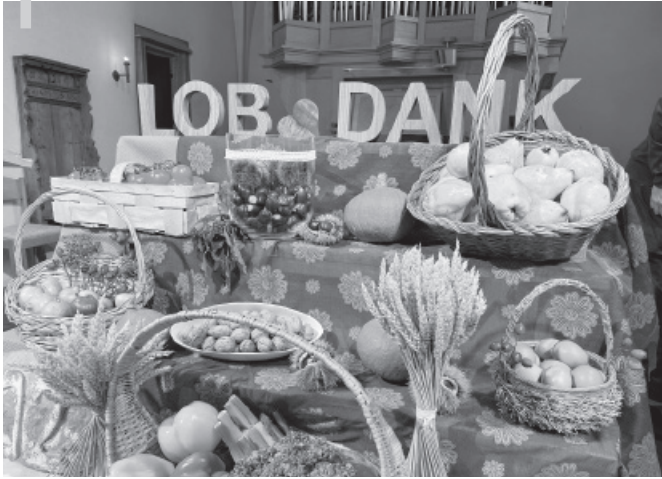


Die Jungchar trotz dem Novemberwetter und spielt im Dorf mit Kindern und Eltern ein XXL-Monopoly.



Die Adonia KidsParty füllt die MZH für einen Nachmittag voll Musik, Theater und Spiele.

Der Erntedankbrunch zugunsten von Hope and Wonder, Tansania, war ein voller Erfolg. Herzlichen Dank an alle helfenden Hände.



Die 3.-Klässler mit einem musikalischen Beitrag im Gottesdienst, nach der feierlichen Bibelübergabe.



Der ehemalige Franziskaner-Mönch Beno Kehl berichtet im GENTS aus seiner Lebensgeschichte.



Hochzeit von Sascha Rüeegger und Tabita Zaugg

An der Päckliaktion im November sammelten die drei Gemeinden in Berg gemeinsam dank unzähligen Spendern und Helfern 594 Päckli.



Lebst du schon oder rennst du noch?

TEXT REGULA BURKHARD

«Lebst du schon oder rennst du noch?» Diese Frage stellt uns Ursula Mettler, Pflegefachfrau und Referentin, anlässlich des Frauentreffs in Berg.



Rund 90 Frauen taten sich etwas Gutes und gönnten sich diese Pause im Alltag. Es ist wichtig, seine Zeit und Termine so einzuteilen, dass noch Zeit bleibt für alles, was einem wichtig ist. Als Kind habe man, so die Referentin, das Gefühl, die Zeit gehe sehr langsam vorbei. Besonders kleine Kinder haben einen anderen Zeitbegriff. Ältere Menschen erinnern sich an früher, als man morgens vom Krähen des Hahnes geweckt wurde und abends Zeit hatte, den Feierabend zu geniessen. Die Coronapandemie hat aufgezeigt, wie schön es ist, ohne Verpflichtungen und Stress zu leben. Man war gezwungen herunterzufahren, alles abzusagen und zu Hause bleiben. Heute machen viele Menschen die Nacht zum Tag und der Terminkalender ist übertoll. «Kei Ziit» ist sogar bei Rentnern und Renterinnen ein Modewort.



Es ist wichtig, so die Referentin, innezuhalten und seine Zeit bewusst einzuteilen. Im Garten gebe es eine Brachzeit, im Arbeitsprozess freie Tage. Jeder Tag soll der erste Tag von der restlichen Lebenszeit sein. Man muss Prioritäten setzen und ab und zu «Nein» sagen. Der Wunsch, es allen recht zu machen, bremst einem in den Entscheidungen. Damit haben besonders Frauen Mühe. Es braucht Gelassenheit und ein bewusstes Innehalten in unserer modernen, schnelllebigen Zeit.



HERZLICHE EINLADUNG ZUM GEMEINDEGEBET

im Kirchenzentrum

ABENDGEBET jeden Di, 19.00–19.30 Uhr

MORGENGEBET jeden Mi, 5.45–6.30 Uhr

Gerne nehmen wir auch dein Anliegen in die Fürbitte auf.
Melde dich einfach beim Pfarramt.

Was ist wichtig?

Laiensonntag

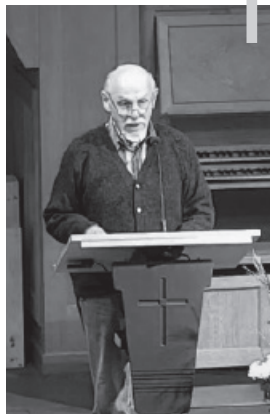
TEXT KATHARINA HEDIGER

Traditionellerweise findet am zweiten Sonntag im November der Thurgauer Laiensonntag statt. Wie auch in zahlreichen anderen Kirchengemeinden, wurde der Gottesdienst von einer Gruppe von Laien gestaltet.



Leonie Keller spielt Theater und ...

... Beat Gadiant als Prediger



Dieses Jahr durften sich die Gottesdienstbesucher auf eine Seniorengruppe freuen, welche sich dem von der Landeskirche vorgeschlagenen Thema, dem Besuch Jesu bei Maria und Martha, widmete. Die Frage, «was ist wichtig?», stand im Fokus des Gottesdienstes. Ist es die Geschäftigkeit von Martha oder das ruhige Sitzen zu Füssen Jesu von Maria? Jesus sagt, Maria habe das Bessere gewählt.

So wichtig die Geschäftigkeit Marthas auch ist, das Auftanken bei Jesus ist noch wichtiger. Es kommt dem Ladevorgang beim Handy gleich, betont Ruedi Keller in der Predigt. Mit leerem Akku nützt auch das komplexeste Gerät nichts. Er ermutigt die Zuhörer, sich immer wieder den nötigen Freiraum zu schaffen, bei Jesus zur Ruhe zu kommen und aufzutanken.

JESUS SAGT: ICH WERDE EUCH RUHE GEBEN.

(Matthäus 11, 28)

Nachrichten

aus der Gemeinde

TEXT HANSPETER HERZOG & JOEL KELLER

Reise nach Weinfelden

Am Reformationssonntag 2023 wurde in Weinfelden der neue Pfarrer Beat Müller feierlich in sein Amt eingesetzt durch unseren Dekan Hanspeter Herzog. Beat Müller war vormals in Neunforn und Neukirch a.Th. als Pfarrer tätig und auf der Fachstelle Diakonie.

Reise ins Älterwerden

Unter diesem Titel steht ein Seminar, welches vom TECUM in Zusammenarbeit mit unserer Kirchengemeinde organisiert wird. Referent Markus Müller, Buchautor, Heimpfarrer, Leiter Pro Aging, bei uns bestens bekannt durch etliche Anlässe. Fr.–Sa., 26.–27. April im Kirchgemeindehaus Neuwies (Fr. 19 Uhr – Samstag 12 Uhr).

Reise zum Arenenberg

Am 17./18. Febr. findet das beliebte Mitarbeiter-Wochenende statt. Eingeladen sind alle Gemeindeglieder von Berg. Dominik Prétat von der Stiftung LABORA wird als Referent unter uns sein.

Reise nach Karlsruhe

Ein grosse Anzahl Mitarbeitender aus Thurgau Kirchengemeinden fahren anfangs März zum Willow-Leitungskongress nach Karlsruhe – auch ein Team aus Berg. Eine 3-tägige internationale Ermutigungs- und Inspirationsplattform mit mehreren Tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Kirchenvorsteherschaft

Katharina Hossli und Kurt Stark haben sich entschieden, nach einer resp. vier Amtsperioden aus der Kirchenvorsteherschaft zurückzutreten. Daher werden zwei neue Mitglieder gesucht. Interessierte melden sich bitte bis Ende Dezember 2023 bei Joel Keller, Telefon 071 636 10 36, joel.keller@evang-berg.ch. Die Neubesetzung der beiden Vakanzen wird im Rahmen der Gesamterneuerungswahl an der Kirchgemeindeversammlung vom 18. März 2024 stattfinden. Gleichzeitig werden dann die beiden abtretenden Mitglieder gebührend verabschiedet.

Bye Bye

Abschied Sascha Rüegger

Sascha Rüegger absolvierte in den vergangenen dreieinhalb Jahren sein Praktikum im Rahmen seines Theologiestudiums am IGW Zürich in der Evang. Kirchgemeinde Berg. Mit diesen Zeilen verabschiedet er sich von der Gemeinde. Sascha übernimmt ab Januar 2024 eine Anstellung bei der Viva Kirche Thurtal.

Liebe Gemeinde

Nach dreieinhalb Jahren Ausbildung in unserer Gemeinde ist für mich die Zeit gekommen, weiterzuziehen. Diese abwechslungsreichen Jahre waren für mich persönlich und praktisch/theologisch sehr lehrreich. Ich möchte mich mit diesen Worten von euch verabschieden und kurz meine wertvollsten Erfahrungen mit euch teilen.

Einige meiner kostbarsten und lehrreichsten Erlebnisse waren die verschiedenen Lager, die ich begleiten und selbst organisieren durfte. Die Zeit mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen gehörten für mich zu den schönsten Erfahrungen, die ich machen durfte. Besonders berührend war es, wenn ich miterleben durfte, wie sich ein junger Mensch bewusst für Jesus entschied und ich dann die Möglichkeit hatte, diese Person in der Jugendgruppe, der Gemeinde oder der Kleingruppe weiter zu begleiten.

Mein Wunsch für die Kirchgemeinde Berg ist, dass ihr weiterhin eine Gemeinde sein dürft, die für Menschen da ist und sie zum Glauben hinführt. Eine Gemeinde, die sich nicht auf Meinungsunterschiede konzentriert, sondern auf die Gemeinsamkeiten. Nehmen wir uns ein Beispiel an Jesus und lassen wir die Gnade walten. Bringt weiterhin Jesus mit Freude und Mut ins Dorf und in die Gesellschaft, anstatt uns von der Welt und den Menschen ausserhalb der Kirchenmauern abzuschotten.

Ich möchte mich an dieser Stelle für alle Gespräche, Anlässe und Erinnerungen bedanken. Ich habe die Zeit hier in Berg sehr geschätzt.

Verbundene Grüsse
Sascha Rüegger



Herzlich Willkommen

Praktikantin Jugendarbeit Annouc Schenk

Wir freuen uns, dass Annouc Schenk anfangs Januar 2024 ihr Praktikum bei uns in der Kirchgemeinde beginnen und voraussichtlich im Herbst 2024 mit dem IGW-Studium starten wird. Annouc stellt sich an dieser Stelle der Gemeinde vor.



Ich heisse Annouc Schenk, bin 19 Jahre alt, wohne mit meiner Familie in Ottoberg, bin gelernte Kauffrau EFZ im Bereich öffentliche Verwaltung und beginne nun mein IGW-Praktikum hier in der evangelischen Kirchgemeinde Berg. Das sind die trockenen Fakten.

Hinter diesen Fakten gibt es jedoch eine Geschichte, denn wenn mir vor fünf Jahren jemand gesagt hätte, dass ich bald ein Theologie-Studium mit Praktikum in einer (damals noch) fremden Kirche beginnen würde, hätte ich das niemals geglaubt. Ich bin in der evangelischen Gemeinde Kehlhof aufgewachsen, wo ich am Ende meiner Schulzeit alleine konfirmiert wurde. Durch dieses Generationenloch fiel es mir schwer, Anschluss zu finden und mich wirklich zuhause zu fühlen. Dieses Gefühl nagte an mir, bis eines Tages die Jugendgruppe im Kehlhof ein Semester lang mit der Jugendgruppe von Berg, damals noch cross-roads, einen Jugend-AlphaLifekurs durchführte und ich ein paar Menschen aus der evangelischen

Kirchgemeinde kennenlernen durfte, die ich nun zu meinen liebsten Freunden zähle. Es folgten mal ein Jugendgottesdienst, mal ein Sonntagsgottesdienst zu einem besonderen Anlass, die ersten Möglichkeiten zur Mitarbeit, zum Beispiel als Hilfsleiterin in der Ameisli, ehe ich mich vor knapp eineinhalb Jahren endgültig entschlossen habe, hierher zu wechseln. Ich war ja nun ein grosses Mädchen, volljährig und ausgelernt. Weg von der Familie und der vertrauten Umgebung in eine neue Gemeinde zu gehen war zwar im ersten Augenblick gruselig, doch ich fühlte mich schnell wie zuhause.

Die Frage, ob ich mir vorstellen könnte, Saschas Nachfolgerin als IGW-Praktikantin zu werden, stand schon eine Weile im Raum. Die Antwort wurde mit der Zeit ein immer klareres Ja, denn dass ich nicht den Rest meines Lebens auf dem Einwohneramt in Kreuzlingen verbringen will, wusste ich schon, als ich die Stelle nach meiner Lehrzeit angenommen hatte. So hat eins zum anderen geführt. Ich freue mich unglaublich auf diese Aufgabe und bin dankbar, dass Gott diese Möglichkeit geschenkt hat und mir von der Gemeinde so viel Vertrauen entgegengebracht wird.



Annouc leitet bereits seit über einem Jahr Ameisli

Loben ist ein Entscheid

TEXT KATHARINA HEDIGER

Am 19. November durften wir das Vokalensemble «I Cantiscolari» in Berg willkommen heissen. Unter der Leitung von Paul Steiner sang der Projektchor musikalische Werke zum Lob Gottes. Der ganze Gottesdienst stand, angelehnt an Psalm 98, 4, unter dem Motto «Freut euch, jubelt und singt!».



In der Predigt bekannte Pfr. Hanspeter Herzog, dass es einem nicht immer ums Loben ist. Die Weltgeschichte zeigt aber, dass das lauteste Lob nicht in guten Zeiten erklingen ist, sondern unter Tränen. Jubel und Gesang für den Herrn sei ein Auftrag, ergänzte er. Diesem Auftrag nachzukommen sei eine persönliche Entscheidung, unter schweren Umständen allerdings auch eine 'Zumutung'. Aber genau in diesen 'Zumutungen' erweist sich Gottes Grösse. Lob ist nicht eine Antwort auf das, was Gott mir Gutes gibt. Lob ist ein Opfer, es ist eine Entscheidung. Und der höchste Grund zu loben ist, dass Gott uns durch Jesus Christus erlöst hat. Mit herzlichem Applaus und einem ausgedehnten Chikafafi bedankte sich die Gemeinde für den musikalischen Leckerbissen.

Freud & Leid

15. September – 15. November

NEU IN DER GEMEINDE

Burkard Fabio, Berg
Grubenmann Daniel, Mauren
Hausammann Flavio, Berg
Holzherr Melanie, Berg
Rocha Pinheiro, Berg
Stadler Sandro, Berg
Stadler Lars, Berg
Thalmann Antoaneta Stoyanova, Andhausen
Weber Andrin, Berg

GEBURTEN

Garcia Lutz Samuel, Mauren
Reut Laura-Nadja, Mauren

Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.

SEGNUNGEN

29.10.2023 Siegrist Matti Konrad, Güttingen

TAUFEN

24.09.2023 Lüscher Joris, Weinfeldern
29.10.2023 Zingg Ayana, Berg

TRAUUNGEN

30.09.2023 Rüegger Sascha und Zaugg Tabita, Weinfeldern
20.10.2023 Dürig Benjamin und Gassmann Michaela, Sulgen (Trauung in Dozwil)

VERSTORBEN

11.11.2023 Lüthi Lilly (90 Jahre)

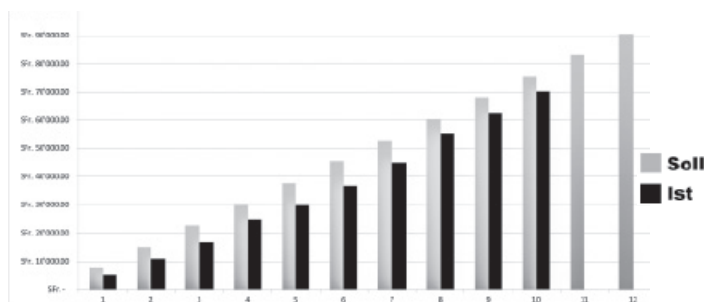
JUWEL

Spendenbarometer

GRAFIK **KATHARINA HEDIGER**

SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



**HERZLICHEN DANK FÜR
IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

Spenden sind 100% steuerabzugsberechtigt

**JUWEL – VOLLE KRAFT
FÜR UNSERE JUGEND**

Kollekten

Sept. – Okt. 2023

ZAHLEN **KATHARINA HEDIGER**

Eigene Gemeinde

Ukraine-Hilfe in Berg	Fr.	596.75
Förderverein Juwel	Fr.	345.00
Total Eigene Gemeinde	Fr.	941.75

Schweiz

Caritas	Fr.	596.70
Krebsforschung Schweiz	Fr.	120.00
Campus für Christus	Fr.	710.00
TDS Aarau	Fr.	440.00
Total Schweiz	Fr.	1'866.70

Europa und Übersee

Open Doors	Fr.	665.00
Theol. Seminar Sabah, Malaysia	Fr.	855.00
SIM International	Fr.	900.00
MercyAir Mosambik	Fr.	345.00
Kiriath Yearim	Fr.	710.00
Christoffel Blindenmission	Fr.	375.00
Hope and Wonder	Fr.	1'100.00
Total Europa und Übersee	Fr.	4'950.00

Total Kollekten Fr. **7'758.45**

Fiire mit de Chliine

TEXT **ESTHER ZIMMERMANN**

Anfangs November kamen 14 Kinder und ihre Begleitpersonen ins Fiire mit de Chliine. Sie hörten eine Geschichte vom Brückenbauen. Wir hüpfen über Steine, suchten Steine und sangen und beteten gemeinsam. Zur Erinnerung gab es einen Legostein, der auf die Fiire-Kerze geklebt wurde.



Am Samstag, **2. Dezember**, 10 Uhr, findet das nächste ökumenische Fiire mit de Chliine in der kath. Kirche statt. Alle zwei- bis fünfjährigen Kinder und ihre Begleitpersonen/Familien sind herzlich eingeladen, gemeinsam eine Geschichte zu hören, zu singen, zu beten, zu spielen und miteinander bei Kaffee und Sirup ins Gespräch zu kommen.

Allianzgebetswoche 2024

Europaweit versammeln sich vom 14. bis 21. Januar 2023 Christen aus ganz unterschiedlichen Kirchen zum gemeinsamen Gebet. Die Allianzgebetswoche wird seit Bestehen der Evangelischen Allianz durchgeführt. Ziel des Anlasses ist es, das Miteinander evangelischer Christen am Ort zu stärken und das Bewusstsein der weltweiten Verbundenheit zu fördern. In der Allianz Sulgen und Umgebung gestalten wir ein vielfältiges Wochenprogramm.

STARTGOTTESDIENST

So | 14. Januar | 10.00 Uhr | Auholzsaal Sulgen

24/7 GEBET

14.–21. Januar | Wir beten alleine und in Kleingruppen rund um die Uhr. Mache mit und trage deinen Gebetstermin ein:

www.allianz-sulgen.ch/allianzgebetswoche

GEBETSABEND

Mo | 15. Januar | 20.00 Uhr | Chrischona Mattwil

SENIORENNACHMITTAG

Di | 16. Januar | 14.00 Uhr | Evang. Gemeinde Kehlhof

WORT & ABENDMAHL

Di & Mi | 16. & 17. Januar | 19.00 Uhr | Evang. Kirche Berg

HAUSALLIANZ

Do | 18. Januar | 20.00 Uhr | in privaten Häusern

LOBPREISABEND

Fr | 19. Januar | 20.00 Uhr | FEG Sulgen

ABSCHLUSSGOTTESDIENSTE

So | 21. Januar | in den Allianzgemeinden mit Kanzeltausch



Wir suchen **DICH**

Vielen Danke für dein **Mittragen** im Gebet

- Mithilfe bei Bild- und Tontechnik im Gottesdienst
- Leiter/innen, roundabout, Ferien-KidsTreff, Jugend-Gottesdienst energy, Ameisli

Infos via Pfarramt oder Sekretariat

Interview mit Angi Kündig

INTERVIEWT VON CAROLINE BRAUCHLI



Liebe Angi, kannst du dich zu Beginn kurz vorstellen?

Mein Name ist Angi Kündig. Ich wohne in Elgg ZH und arbeite seit 4 Jahren im Bibellesebund Schweiz. Ich habe drei jüngere Schwestern, mit denen ich sehr eng verbunden bin. Mein Vater arbeitet ebenfalls beim Bibellesebund. Meine Mutter ist u. a. bei Adonia kreativ tätig. Nach der FMS absolvierte ich mein Studium in Sozialdiakonie am TDS Aarau. Seit mehr als zehn Jahren bin ich aktiv in unserer lokalen Jungschar tätig. Ich reise gerne um die Welt, liebe Sport und verbringe viel Zeit mit Freunden. Meine grösste Leidenschaft sind Camps aller Art: ob mit Kindern, Teens oder Erwachsenen – in Gemeinschaft blühe ich auf. Ich singe gern, spiele Gitarre und habe vor etwas mehr als sieben Jahren die Liebe zum Handlettering entdeckt – seit da ist kein Stift mehr vor mir sicher.

Kann man Kunst und Glaube überhaupt verbinden?

Ja absolut! Ich habe mit meinem Projekt Biblelettering eine Mischung aus meinen beiden Leidenschaften gefunden: dem Wort Gottes und der Kreativität. Die Bibel ist mein täglicher Begleiter

und schon seit Kindesbeinen bin ich begeistert von all den Geschichten. Besonders in meiner Jugendzeit habe ich oft erlebt, dass Gott durch Bibelseiten zu mir gesprochen, mich ermutigt und ermahnt, mich motiviert und getröstet hat. Es ist mir ein Anliegen, dass Bibelseiten zu Menschen gelangen und ich glaube, auf diese Weise einen Beitrag dazu leisten zu können. Ich bin begeistert von der Bibel – sie ist Gottes Kontaktaufnahme mit uns Menschen und gibt mir Licht und Hoffnung in jeder Lage meines Lebens.

Woher nimmst du deine tollen Ideen für deine Arbeit?

Zum einen natürlich aus der Bibel. Jeder Vers, den ich schreibe, ist mir in irgend einer Form nahe gegangen und hat mich persönlich berührt. Zum anderen ist es das Leben. Die Fotos auf meinen Karten habe ich selber gemacht und verbinde sie mit besonderen Erlebnissen, Orten und Personen. Die Natur ist für mich ein sehr wichtiger Ort, Gott näher zu kommen: Sonnenuntergänge, Gewitter oder die frühe Morgenstimmung. Gottes Schöpfung lässt mich immer wieder von Neuem stauen über meinen Schöpfer.

Was kann die Kunst im Zusammenhang mit unserem Glauben bewirken?

Ich habe selber oft erlebt, dass ein Bibelseiten direkt in meine aktuelle Lebenssituation gepasst hat, als hätte Gott mir den persönlich geschickt. «Ein Bild sagt mehr als tausend Worte» – wie schön, wenn man Bild und Worte verbinden kann. Farben, Formen, verschiedene Natur-Motive bewegen die Seele und lösen sehr oft Gefühle in uns aus. So wächst Glaubenszuversicht.

*Liebe Angi,
herzlichen Dank für
dein offenes Mitteilen.*

**DEIN WORT
ERQUICKT MICH.**
(Psalm 119, 50)

Kalender

DEZEMBER

- 1. Dezember | Fr | 19.30 Uhr**
Konzert Gemischter Chor Bürglen | Evang. Kirche Berg
- 2. Dezember | Sa | 10.00 Uhr**
Ökum. Fiire mit de Chliine | Kath. Kirche Berg
- 2. Dezember | Sa | 11.00 Uhr**
Winterfest Kita Atlantis | Adventsverkauf vom Frauenverein & Crêpes-Mobil vom GENTS
- 3. Dezember | So | 09.30 Uhr**
Tauf-/Segnungsgottesdienst 1. Advent | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*
- 4. Dezember | Mo | 14.00 Uhr**
Spielnachmittag | Kirchenzentrum
- 10. Dezember | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst 2. Advent | Pfr. Jürgen Neidhart | *KidsTreff/energy*
- 10. Dezember | So | 19.00 Uhr**
Horizon – To Worship the Lord | Evang. Kirche Berg
- 13. Dezember | Mi | 14.30 Uhr**
Seniorenachmittag | Weihnachtsfeier | Neuwies
- 17. Dezember | So | 17.00 Uhr**
Familiengottesdienst KidsTreff Weihnacht | Pfr. Hp. Herzog
- 24. Dezember | So | 17.00 Uhr**
Weihnachtsfeier für Gross und Klein | Pfr. Hp. Herzog & Team
- 24. Dezember | So | 22.30 Uhr**
Christnachtfeier | Kirchberger Family | Pfr. Hp. Herzog
- 25. Dezember | Mo | 09.30 Uhr**
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl | Bläserquintett Weiss | Pfr. Hp. Herzog
- 29. Dezember | Fr | 17.00 Uhr**
GENTS Schlitteln Kronberg
- 31. Dezember | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog

JANUAR

- 1. Januar | Mo | 17.00 Uhr**
Neujahrsgottesdienst | Pfr. Hp. Herzog
- 7. Januar | So | 09.30 Uhr**
Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*
- 7. Januar | So | 19.00 Uhr**
energy church | Evang. Kirche Berg
- 8. Januar | Mo | 14.00 Uhr**
Spielnachmittag | Kirchenzentrum
- 13. Januar | Sa | 10.00 Uhr**
Ökum. Fiire mit de Chliine | Evang. Kirche Berg
- 14. Januar | So | 10.00 Uhr**
Allianzgottesdienst | Auholzsaal Sulgen | *KidsTreff in Sulgen*
- 15. Januar | Mo | 20.00 Uhr**
Allianz Gebetsabend | Chrischona Mattwil
- 16. Januar | Di | 14.00 Uhr**
Allianz Seniorenachmittag | Evang. Gemeinde Kehlhof
- 16. & 17. Januar | Di & Mi | 19.00 Uhr**
Allianz Wort und Abendmahl | Evang. Kirche Berg
- 18. Januar | Do | 20.00 Uhr**
Hausallianz | in privaten Häusern
- 19. Januar | Fr | 20.00 Uhr**
Allianz Lobpreisabend | FEG Sulgen
- 21. Januar | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst Allianz Kanzeltausch | Beat Müller | *KidsTreff/energy*
- 21. Januar | So | 19.00 Uhr**
Godi | Pentorama Amriswil
- 24. Januar | Mi | 14.30 Uhr**
Seniorenachmittag | Gast: Susanne Oberhänsli | Neuwies
- 28. Januar | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst | Markus Battaglia | *Ferien-KidsTreff*

KRABELGRUPPE	dienstags 9.30–11.00 Uhr im Kirchenzentrum 5.12. 19.12. 9.1. 23.1
GEMEINDEGEBET	dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 05.45 Uhr im Kirchenzentrum
KINDERHORT MÜSLICHILE	jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum
KIDS-TREFF	9.30–10.45 Uhr im Kirchenzentrum
FERIEN KIDS-TREFF	9.30–10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start in der Kirche)
FAHRDIENST	Katharina Hossli, Tel. 071 636 28 48
TAUFEN/KINDERSEGNUNGEN	7. Januar 11. Februar 3. März und auf Anfrage beim Pfarramt

LASST EUCH IN ALLEM, WAS IHR TUT,

VON DER LIEBE BESTIMMEN.

1. KORINTHER 16, 14
JAHRESLOSUNG 2024

**YOUTUBE
LIVESTREAM
DES GOTTESDIENSTES**

www.evang-berg.ch/livestream

**PREDIGTEN ALS
PODCAST AUF SPOTIFY
NACHHÖREN**

www.evang-berg.ch/spotify

**ALLES ZUR
KINDER- UND
JUGENDARBEIT**

www.evang-jugend-berg.ch



www.evang-berg.ch



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg